

Rekordmeister Wals steht vor dem nächsten Titel

39:13-Auswärtssieg im ersten Finalduell gegen Klaus – Mühlbacher führt Einzelwertung an

KLAUS (SN). Die Titelentscheidung in der Bundesliga des Ringsportverbandes scheint bereits nach dem ersten Duell der Finalserie gefallen. Der 42-fache Meister Wals fegte wie ein Orkan über den neunmaligen Bundesliga-Titelträger KSK Klaus hinweg und gewann 39:13. Damit dürfte Wals schon vor dem Rückkampf am 8. Dezember in der Walserfeldhalle der Titel sicher sein.

Wie im Grunddurchgang gaben sich die Salzburger im Spitzenduell keine Blöße. Das Team

von Coach Ulrich Schinhan – er ersetzt den erkrankten Max Ausserleitner (im Krug-Bild) – entschied elf von 14 Kämpfen für sich. Die Überlegenheit der Walser spiegelt sich auch im Punkteverhältnis. Neben den 39:13-Mannschaftspunkten standen 102:32 technische Punkte auf dem Kampfprotokoll.



M. AUSSERLEITNER

Nicht einprogrammiert war nur das 3:1 von Klaus-Junior Alwin Geiger gegen Tamas Zoltan im Freistil. Bei Klaus sorgte Andrey Popov mit Siegen gegen Amer Hrustanovic dafür, dass sich der Ukrainer noch Hoffnungen auf den Sieg in der Einzelwertung machen darf. Vor den letzten Kämpfen hat er fünf Zähler Rückstand auf Heli Mühlbacher (im Hofer-Bild). Der gewann 13 von 16 Kämpfen und hält nach zwei 4:0-Erfolgen in der Finalserie bei 52 Punkten.



H. MÜHLBACHER

Am Rande der Finalbegegnung gab es die ersten Transfergerüchte: So soll Zelimkhan Achmedow (PSV Wien) bei Wals einen Vorvertrag unterschrieben haben, wurde deshalb von Klaus nicht mehr eingesetzt. Ebenfalls ein Angebot der Salzburger hat Klaus-Coach Roland Gehrke vorliegen.